



Stadtplanungsamt Bern  
Zieglerstrasse 62  
Postfach  
3001 Bern

Bern, 16. Dezember 2013

**Mitwirkung zur Planung Viererfeld / Mittelfeld**

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns für die Möglichkeit, an der Mitwirkung zur «Planung Viererfeld / Mittelfeld» teilzunehmen.

Wir bitten Sie um wohlwollende Prüfung unserer Stellungnahme und hoffen sehr, dass unsere Rückmeldung in den weiteren Planungsschritten berücksichtigt wird.

Sozialdemokratische Partei  
Stadt Bern

Monbijoustrasse 61  
Postfach 1096 · 3000 Bern  
23

Telefon 031 370 07 90  
Telefax 031 370 07 81

Freundliche Grüsse

Sozialdemokratische Partei der Stadt Bern

Stefan Jordi  
Co-Präsident

Michael Sutter  
Parteisekretär



## **1 Grundsatz**

Die SP Stadt Bern unterstützt die Ziele der Planung Viererfeld/Mittelfeld, ein dichtes Stadtquartier mit guter sozialer Durchmischung und hoher Lebensqualität sowie einen neuen Stadtteilpark mit öffentlichen Sportanlagen zu realisieren.

Wir begrüßen, dass in einer kinderfreundlichen Umgebung eine möglichst autoarme Siedlungsform angestrebt wird, deren Energieversorgung sich durch einen hohen Anteil erneuerbarer Energieträger auszeichnet.

Wichtig ist der SP überdies, dass ein klares, gut ablesbares städtebauliches Muster im Sinne der vorliegenden Richtlinien gesichert werden kann, dass ein Wettbewerb über das ganze Areal inkl. Freifläche veranstaltet wird und anschliessend etappenweise Projektwettbewerbe nach SIA 142 durchgeführt werden.

Diese Verpflichtungen müssen rechtlich gesichert werden, dürfen also nicht später durch einen Meinungsumschwung im Gemeinderat bzw. beim Grundeigentümer gefährdet werden können – jetzt erscheint die Vorlage diesbezüglich noch nicht ganz klar.

Zu einzelnen Punkten nehmen wir wie folgt Stellung:

## **2 Kritische Punkte**

### **2.1 Erschliessung MIV und Parkplätze**

Die Erschliessung des neuen Quartiers über die (neue) Studerstrasse erachten wir grundsätzlich als richtig. Auf der Studer- und der Engestrasse darf allerdings maximal Tempo 30 gelten, im Umkreis der Schule muss zwingend Tempo 20 eingeführt werden. Daneben sind zusätzliche Massnahmen aufzuzeigen, um sichere Übergänge für Schulkinder zu gewährleisten.

Auf der neuen „urbanen Wohnstrasse“ auf dem Viererfeld muss Tempo 20 gelten. Sie ist als Begegnungszone zu gestalten.

Die Parkplatzbemessung ist auch auf dem Viererfeld auf 0.2–0.3 Parkplätze pro Wohnung zu reduzieren. Die Anzahl der Tiefgaragen ist in jedem Fall – also auch bei 0.5 Parkplätzen pro Wohneinheit – stark zu reduzieren. Dazu ist auch eine Lösung mit zwei Sammelgaragen zu erarbeiten. Im öffentlichen Raum wird auf Parkplätze weitgehend verzichtet.

### **2.2 Erschliessung ÖV**

Die Erschliessung mit den bestehenden Bernmobillinien 11 und 21 erachten wir als grundsätzlich geeignet, sofern eine deutliche Kapazitätserhöhung (Takt, Gelenkbusse) auf beiden Linien erfolgt. Für die Buslinie 21 ist die Errichtung einer zusätzlichen Haltestelle in der Mitte des Viererfelds zu prüfen.

Auf den Bau einer platzraubenden Buswendeschleife auf dem Quartierplatz bei der Bushaltestelle „Äussere Enge“ ist zu verzichten; diese Fläche kann sinnvoller genutzt werden. Die Busse der Linie 21 sollen entweder immer bis Bremgarten verkehren oder dann alternativ auf der neuen Studerstrasse bis zum P+R Neufeld gezogen werden und dort wenden. Damit könnten auch die Familiengärten und Sportplätze optimal erschlossen werden.



Im Mobilitätskonzept ist fälschlicherweise ein Spitzentakt von 3' auf der Linie 11 angegeben. Dieser gilt aber nur auf dem Ast Güterbahnhof. Auf dem Ast Neufeld beträgt der Spitzentakt 6'.

### **2.3 Fussverkehr**

Die Engestrasse und die Studerstrasse sind als gut ausgebaute Alleen mit Trottoirs von mindestens 3 Metern Breite zu gestalten.

Die Nutzung der Erdgeschosse als Ergänzung des öffentlichen Raumes ist ein wesentlicher Beitrag zur Qualitätsverbesserung dieses Raumes.

### **2.4 Veloverkehr**

Die „Velodurchlässigkeit“ des Viererfelds ist zu verbessern: Sämtliche Gebäude auf dem Viererfeld müssen auch direkt von der Engestrasse aus legal mit dem Fahrrad erreicht werden können.

Die Veloparkplätze bei den Häusern dürfen nicht alle unterirdisch angelegt werden. Es braucht zusätzlich dazu genügend gedeckte, dezentrale oberirdische Veloparkplätze.

Die Anbindungen Richtung Norden (z.B. Wankdorf/Breitenrain via neue Langsamverkehrsbrücke und Tiefenau/Zollikofen) sind zu attraktivieren.

### **2.5 Standort Schwimmhalle**

Auf den Bau einer Schwimmhalle auf dem Mittelfeld ist zu verzichten, das Mittelfeld ist vornehmlich einer Wohnnutzung zuzuführen. Als Standorte für eine Schwimmhalle kämen – neben dem Gaswerkareal – in der Nähe allenfalls ein Bereich auf der gegenüberliegenden Seite der Neubrückstrasse im Umfeld der Sportanlagen Neufeld in Frage.

Falls dennoch eine Schwimmhalle auf dem Mittelfeld geplant werden sollte, ist auf die Erstellung zusätzlicher Parkplätze für die Schwimmhalle zu verzichten. Die BesucherInnen haben hierfür ausschliesslich das P&R Neufeld zu benutzen.

### **2.6 Anteil gemeinnütziger Wohnraum**

Der Mindestanteil an gemeinnützigem Wohnraum auf dem spezifischen Standort Viererfeld muss auf 50% erhöht werden. Auch für den Standort Mittelfeld ist zwingend ein Mindestanteil von 50% an gemeinnützigem Wohnraum festzuschreiben. Allenfalls könnte der Anteil auch auf bis zu 100% erhöht werden.

### **2.7 Verfahren**

Überbauungsordnungen sind für die beiden Planungen nicht vorgesehen. Wir erwarten deshalb, dass vom Gemeinderat aufgezeigt wird, wie die uns wichtigen hier skizzierten Rahmenbedingungen zum Städtebau, zum Verkehr und zum öffentlichen Raum ohne dieses Instrument verbindlich gesichert werden können.

Bei der Marktstudie sind die Anliegen der lokalen Anbieter besonders zu gewichten.



Bei der Abgabe im Baurecht sind im Baurechtsvertrag verbindlichen Vorgaben, z.B. zur Wohnnutzung, festzuhalten.

Bei der Arbeitsnutzung von 20% auf dem Viererfeld ist der Schwerpunkt auf quartierbelebendes Kleingewerbe zu legen. Es braucht v.a. Geschäfte mit Angeboten für den täglichen Bedarf, Versammlungslokale, Gastronomiebetriebe, Angebote für Freizeitnutzung oder Kinderbetreuung.